

Lichterglanz in Theinselberg

Der Männerchor Herbishofen gibt ein Weihnachtskonzert in der Kirche.

Herbishofen Der Männerchor Herbishofen gab in der wunderschönen Theinselberger Kirche ein beeindruckendes Konzert zur Weihnacht. „Heilige Nacht“ war ihr Eröffnungslied. Es beschrieb, welche Bedeutung das Fest zur Jahreswende hat. Ihr „Whisper“ hatte auch ihr strahlend lautes „Mary had a baby“. „Ba rabbabam“ machte ihr „Trommelli“ die Armseligkeit des Kindes deutlich, doch die Trommel erklingt „nur für Dich“, gab der Chor seinen Teil dazu bei.

Ihre ganze Leidenschaft schenkten die Männer mit dem „Himmelszelt“-Lied vom Frieden auf der Welt. In besonders bewegender Stimmung erlebte die Kirche „Hosanna in der Höhe, gelobt sei Gott der Herr“ in Jerusalem als irdisches Himmelreich. Zu großen Kindern wurden die Männer, als sie von der „Weihnacht, wie's früher war“ sangen. Tänzerisch und mit Jubel sangen sie ihr „This little light of mine“. Hier durfte der Chor voll aufblühen, was auch spontanen Applaus ergab.

Ganz tief unter die Haut ging der sonore Männerton bei „You raise me up, to more than I can be“ selbst bei „stormy sees“. Dezent begleitete Stefan Friede am Klavier. Volle Lebensfreude kam im Gospel „O happy day“ in den Kirchenraum. Ein Solist feuerte seine Freude hinaus und der Chor folgte aufgeladen stark. Auch hier dankte

das Publikum mit Salven. Mitten im Geschehen formte Chorleiter Stefan Friede die Melodien. Selbst intonierte Friede die „Abenddämmerung“ mit seinem feinen Tenor und dem Chor als Background.

Mit seinen grazilen Fingern bediente Benjamin Schmid die Tastatur der Kirchenorgel. In seinen Variationen führte er zunächst schüchtern verhalten, dann immer enthusiastischer auf „Tochter Zion“ hin. Schließlich folgte das Finale im Forte. Seine „Pastorella aus Sonate Nr. 6“ (F. Schnitzer) erinnerte an fröhliches Flötenspiel.

Mehrmals trat das Lachener Bläserquartett auf. Besonders berührte ihr „Marsch aus Judas Macabaeus“. Es verband die alpenländische Stimmung mit dem Weihnachtsfest. Trompeten und Hörner ergänzten einander und spielten jeweils solistische Parts. Selten aufgeführt ist von Bläsern „Siyahamba“, eine südafrikanische Hymne“. Schön weiteten die Tiefen den Raum für die Hochtöner.

Chorvorsitzender Walter Wassermann freute sich über den Zwischenapplaus und die große Zahl der Solisten, darunter seine Tochter Sarah mit einer Weihnachtsgeschichte. Sie erhielten Sonderapplaus. Im letzten Stück „Stille Nacht“ klangen die Solisten nochmals auf und machten die Stimmung der Weihnacht lebendig.

(Josef Diebold)



Die Besucherinnen und Besucher in der Kirche von Theinselberg waren begeistert, wie der Männerchor Herbishofen das Gefühl für Weihnachten erweckte. Foto: Josef Diebold